

## Krauschwitzer Obermühle hat jetzt einen Schulungsraum

Von Sandra Tietz

### Mithilfe einer Spende der Sparkasse und einer Heizungsbaufirma konnte jetzt ein weiterer Raum im Gebäudekomplex fertig gestellt werden.

Das Interesse an der Obermühle Krauschwitz sei von Beginn an da gewesen. Und das nicht nur bei der Krauschwitzer Bevölkerung. „Auf Eigeninitiative hin meldete sich vor einem Monat auch die Sparkasse bei uns“, erklärte Peter Rossa, Chef der Turmvilla in Bad Muskau.

Im Gepäck hatte die Institution 2000 Euro für den Arbeitsbereich Soziales Handwerk Obermühle. Dessen Trägerverein ist das Jugendprojekt im Muskauer Park. Wo das Geld genau hingeflossen ist, wollten die Sparkassenvertreter Ulf Mäkelburg und Angela Molch gestern wissen. Bei einem Besuch vor Ort besahen sie sich das Ergebnis. „Wir haben mit dem Geld unseren Schulungsraum fertigstellen können“, erklärte Peter Rossa. Malerarbeiten und vor allem der Einbau des Fußbodens wurden so finanziert. Doch ganz langte das Geld nicht. „Wir haben weitere Unterstützung benötigt“, erklärte Peter Rossa. Auch die hat der Verein bekommen: von der K & G Heizungsbau GmbH aus Bad Muskau.

#### 40 Jugendliche betreut

Jugendliche lernen in den Werkstätten der Obermühle. Einen Schulabschluss haben sie, aber keine Lehrstelle. „Wir haben hier schwer vermittelbare Jugendliche, die soziale Kompetenzen und handwerkliche Fähigkeiten erwerben“, erklärt Markus Güttler, Mitarbeiter der Jugendhilfeagentur Bad Muskau. In enger Kooperation mit der Arge werden die Jugendlichen an die Obermühle vermittelt. Auch die Förderung von individuellen sozialen Kompetenzen steht in diesem Arbeitsbereich ganz oben. „40 Jugendliche haben wir derzeit“, so Rossa. Ein nachhaltiger Erfolg sei bei dieser Arbeit nur schwer messbar. „Ich habe aber vom Betreuer der Arge erfahren, dass es acht geschafft haben“, so Markus Güttler. Mit „geschafft“ meint der Sozialarbeiter die Vermittlung der Jugendlichen in Lehrstellen. Ganz besonders freut er sich darüber, dass diese acht immer noch im Ausbildungsverhältnis stehen. „Sie haben noch nicht aufgegeben.“

Denn genau das sei oft das Problem der Jugendlichen: Inkonsequenz und wenig Willenskraft. Die sozialen Kompetenzen sollen sie in der Gruppe erlernen. Und Markus Güttler weiß: „Wer hier was kann und sich im Unterricht oder im Handwerk beweist und hervorsteicht, der hat eine besondere Stellung in der Gruppe.“ In Schulungen werden die Jugendlichen vorbereitet. „Hier unterscheiden wir schon deutlich“, so Güttler. „Die kleinen Gruppen werden speziell auf ihrem Fähigkeitsgebiet unterrichtet.“ Aber auch Sprachen lernen die Jugendlichen. Polnisch und Deutsch – letzteres eher für Russlanddeutsche. Seit einem Monat können die Jugendlichen das in einer angenehmen Atmosphäre. „Die Möbel haben wir uns zum Teil noch von der Mittelschule Bad Muskau geborgt“, erklärt Peter Rossa.

#### Große Pläne sollen reifen

Als Ergänzung zur Werkstatt dient der etwa 50 Quadratmeter große Raum mit Tafel und Schulbänken nun. Seit 1998 ist die Obermühle in den Händen des Vereins Jugendprojekt im Muskauer Park. Großes wird dort geplant. Ein Gebäude des früheren landwirtschaftlichen Betriebes soll zum Wohngebäude umgebaut werden, weitere Räume sollen die Turmvilla entlasten.



Alexander Michalk (Mitte) gibt den Jugendlichen des Arbeitsbereiches Soziales Handwerk Unterricht – im neuen Schulungsraum. Foto: Gunnar Schulze